

Gressel, Johann Georg: Der Traum (1716)

1 Was sehe ich? einpfindliche Climene!
2 Ist euer Hertz durch
3 Ists möglich/ daß ihrs seyd/ gestrenge Schöne?
4 Ists nicht ein Traum der mich in Jrrhum führt?
5 Wie! sehe ich allhier die stoltze Schöne?
6 Die meinen Wunsch durch ihren Haß verletzt;
7 Die streng' und unbarmhertzige
8 Jhr weint; macht daß eur Seuffzen mich ergötzt.
9 Ein stoltzer Schaam hat schon vor langen Zeiten/
10 Den stillen Wunsch in eurer Brust bekriegt/
11 Ach! daß anjetzt das
12 Was nach Verdruß! so Hertz als Geist vergnügt.
13 Die Zärtlichkeit/ die unser Hertzen brennet/
14 Berauschet uns
15 Mein Hertz ist schon - - - wer ist es/ der mich nennet?
16 Grausahmes Hertz! warum erweckt ihr mich?

(Textopus: Der Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/196>)